

WORLD

Weltläufiger Örgeler



PETER MOSER-KAMM

Im Geist weitgereist: Werner Aeschbacher

Werner Aeschbacher ist im musikalischen Geist ein Weitgereister. Die Titel auf «welewäg» belegen aufs Schönste, wie er beinahe grenzenlos unterwegs ist. Er erkundet locker klangliche Welten: Ausgehend vom Emmental geht die Reise in Calypso-Gefilde der Karibik, in die US-Südstaaten, nach Argentinien, in den Süden Europas. So versammelt sein neues Album viel Eigenes, Traditionelles sowie Stücke von Sinti-Musiker Titi Winterstein bis zu Volksmusikant Rees Gwerder. Der musikalische Weltbürger Aeschbacher muss nicht den schnellfingerigen Virtuosen herausstellen. Er ist es, eins mit seinem Instru-

ment. Dabei spielt er ein ganzes Arsenal von Akkordeons – vom zweireihigen Stöpselbassörgeli mit acht Bassknöpfen bis zur ausgewachsenen, 82-bässigen Schwyzerorgel, von der Wienerorgel bis zum Langnauerörgeli. Urs Hangartner

Konzert:

Fr, 26.9., 20.15 Kellertheater
LaMarotte Affoltern am Albis ZH

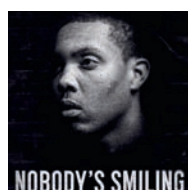
Aeschbacher x solo
welewäg
(Narrenschiff 2014).



SOUNDS

FESSELNDE TRAUERARBEIT

Fast unbemerkt hat der Meisterrapper Common ein neues Werk veröffentlicht. Dabei hätte «Nobody's Smiling» breite Aufmerksamkeit verdient. Das wegen Commons lässig-zornigem Sprechgesang, den zu alpträumenhaften Klangkulissen aufgebauten Sounds und der brisanten Thematik. Auf Amerikas Strassen lächelt niemand mehr, reimt Common, es gibt zu viel Gewalt. Der Rapper beklagt diesen Zustand so klug, dass die Trauerarbeit zur Lebensbejahung wird. Nick Joyce



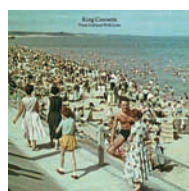
Common
Nobody's Smiling
(Universal 2014).

★★★★☆

SOUNDS

SCHOTTISCHE WEISEN

Mit diesem Album schreibe er «den Sound zum Referendum» («Zeit-Online»). Nicht direkt zur Frage der schottischen Unabhängigkeit, sondern zum Film «From Scotland With Love», der mit Archivmaterial die Geschichte des Landes erzählt. Der Soundtrack von King Creosote (eigentlich Kenny Anderson) ist nicht historisch angestaubt, er ist folkig und heutig – im Ton melancholisch bis schwelgerisch. Diese wunderbaren Weisen funktionieren auch unabhängig vom Film. Urs Hangartner



King Creosote
From Scotland With Love
(Domino/MV 2014).

★★★★☆

WORLD

MINDERHEITEN-REMIX

Der Franzose Laurent Jeanneau nimmt seit Jahren Gesänge und Musik ethnischer Minderheiten in Asien auf und veröffentlicht die Felddaufnahmen auf seinem Label King Gong Recordings. Für sein Album «The Lisu» hat er nun Aufnahmen der Lisu-Gruppe aus China, Myanmar und Thailand zusammengemixt. Gongs, Gesänge und Geräusche verbinden sich zu einer vielfältigen Klanglandschaft. Veröffentlicht auf der wunderbaren Plattform «Discrepant».

Thomas Burkhalter



King Gong
The Lisu
(Discrepant.net 2014).

★★★★★

WORLD

FERN VON AFRIKA

Man könnte diese Platte für eine Produktion von Fela Kuti halten. Wären da nicht Frauenstimmen, die spanisch und englisch singen. Das 2010 gegründete Tragavenao Orquesta Afrobeat kommt tatsächlich sehr afrikanisch daher, stammt aber aus Venezuela. Es ist eine kleine Bigband, die zum afrikanischen Erbe Sorge trägt und es aktuell interpretiert. Afro, Jazz, Funk werden angerichtet, schön polyrythmisch (drei Perkussionisten), mit sattem Gebläse. Urs Hangartner



Tragavenao Orquesta Afrobeat
Tragavenao Orquesta Afrobeat
(TOA 2014).

★★★★☆